



Nutzung von Biomasse – Ziele, Strategien und internationale Zusammenarbeit



Referat N1 –
Nachwachsende
Rohstoffe, Allgemeine
Energieangelegenheiten

Inhalt

- 1 Ziele der Bundesregierung bei Erneuerbaren Energien
- 2 Beitrag der Bioenergie zur Energieversorgung in Deutschland
- 3 Ausbau der Bioenergie – Maßnahmen (ausgewählte Beispiele)
- 4 Forschung und Demonstration - Institutionen
- 5 Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation



1 Ziele der Bundesregierung bei Erneuerbaren Energien



Ziele der Bundesregierung bei Erneuerbaren Energien und nachwachsenden Rohstoffen (Nationaler Biomasseaktionsplan)

	Ziele D 2020 ²⁾	Stand 2008 ¹⁾
Anteil Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch - davon aus Biomasse	18 %	9,5 % 6,6 %
Anteil Strom aus erneuerbaren Energien - davon aus Biomasse	30,0 %	15,1 % 4,5 %
Anteil Biokraftstoffe	6,25 % (2015) 12,0 % (2020)	5,9 %
Wärme aus erneuerbaren Energien - davon aus Biomasse	14,0 % (2020)	7,4 % 7,1 %
Anteil nachwachsender Rohstoffe in der chemischen Industrie	-	13 %

1) Bezogen auf Primärenergieverbrauch

2) Um die Zielvorgaben von Meseberg zu erreichen, ist gemäß Leitstudie des BMU ein Anstieg der Energieerzeugung aus Biomasse von 792 PJ in 2007 auf 1309 PJ in 2020 notwendig

Bioenergie -Kooperation Russische
Föderation

©bmelv.de

Ziele des BMELV

- Klima- und Umweltschutz
(einschl. Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Effizienz)
- Versorgungssicherheit, Verbraucherschutz
- Einkommenssicherung für die Land- und Forstwirtschaft
- Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung
- Technologische Innovation



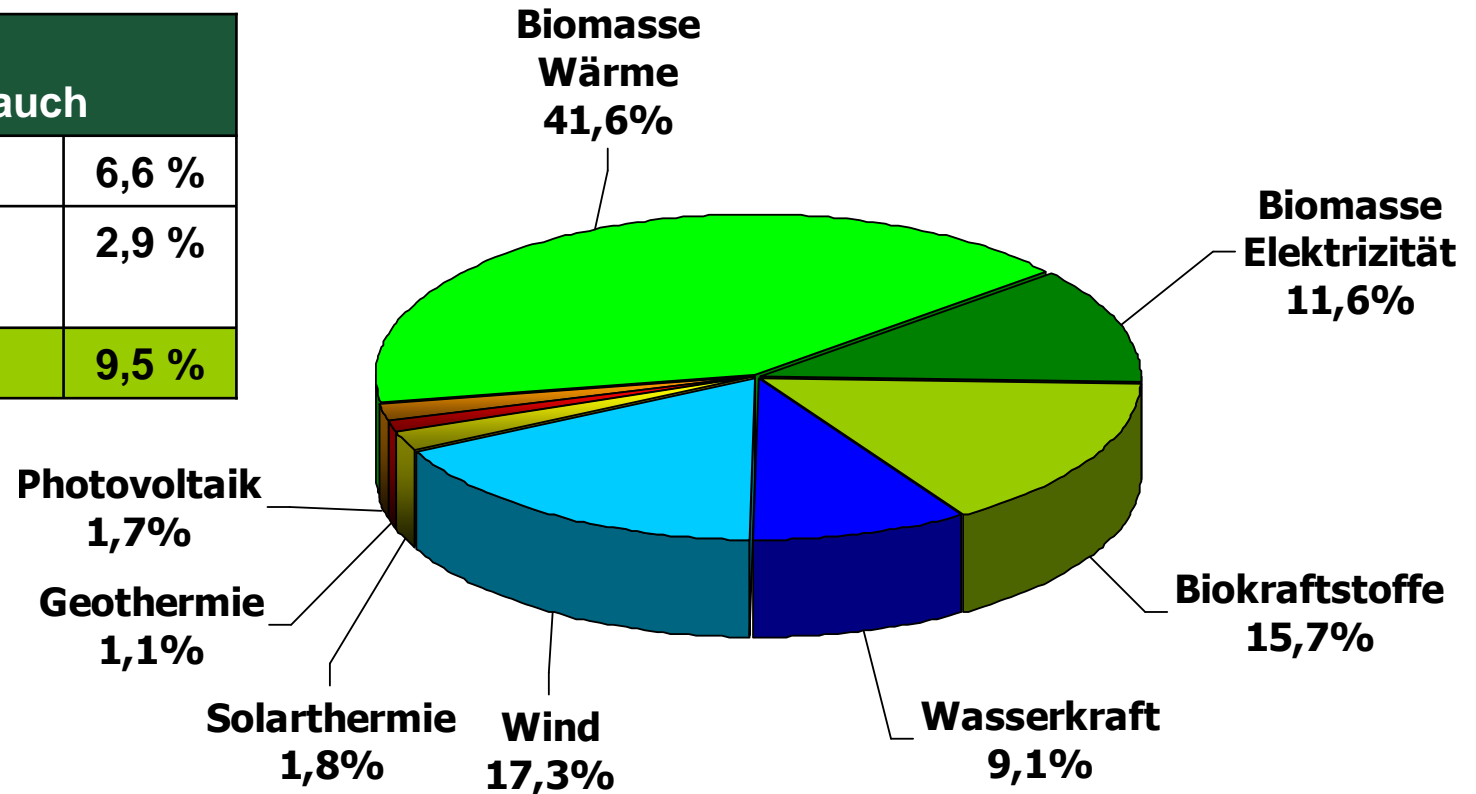
2 Bioenergie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Energieversorgung



Anteile Erneuerbarer Energien in D 2008

Gesamt: 233 TWh -> 70 % Bioenergie

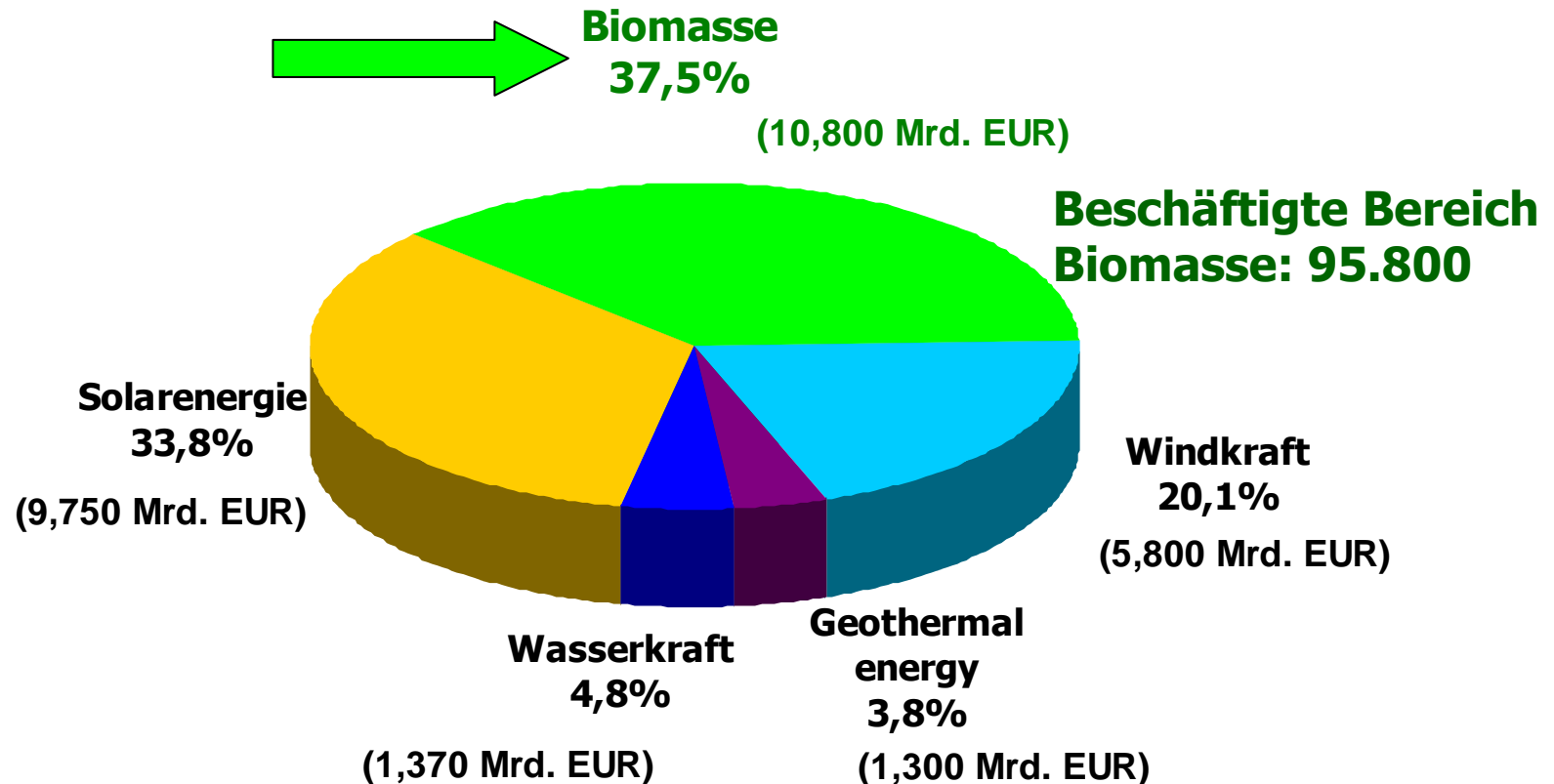
Anteil EE am Endenergieverbrauch	
Bioenergie:	6,6 %
Andere Erneuerbare:	2,9 %
Gesamt:	9,5 %



BMU / AGEE Stat. (Juni 2008)

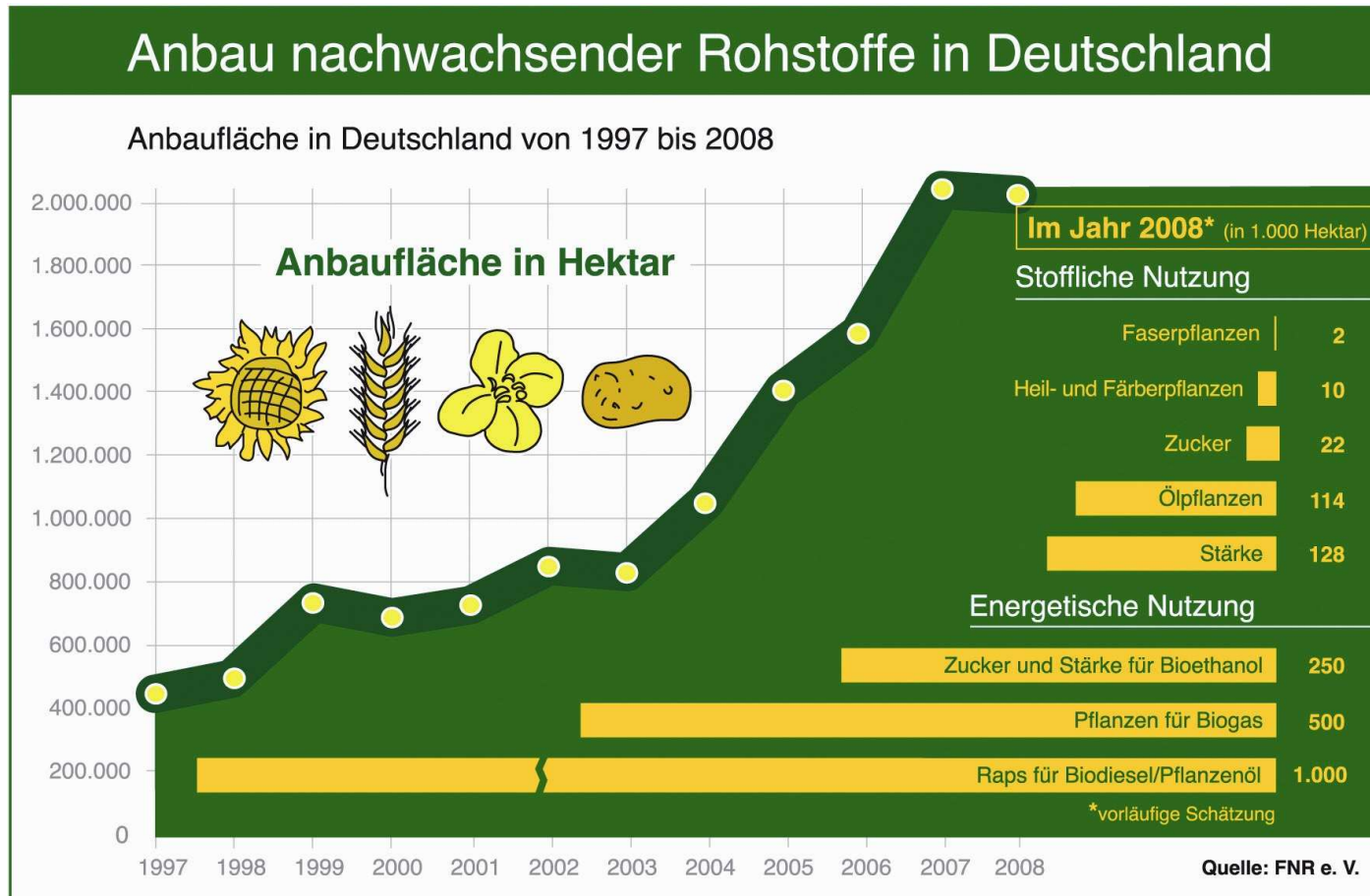
Ökonomische Bedeutung 2008 in D

Gesamtumsatz mit EE: rund 28,8 Mrd. EUR



BMU / AGEE Stat. (Juni 2008)

Anbau nachwachsender Rohstoffe in D 2009

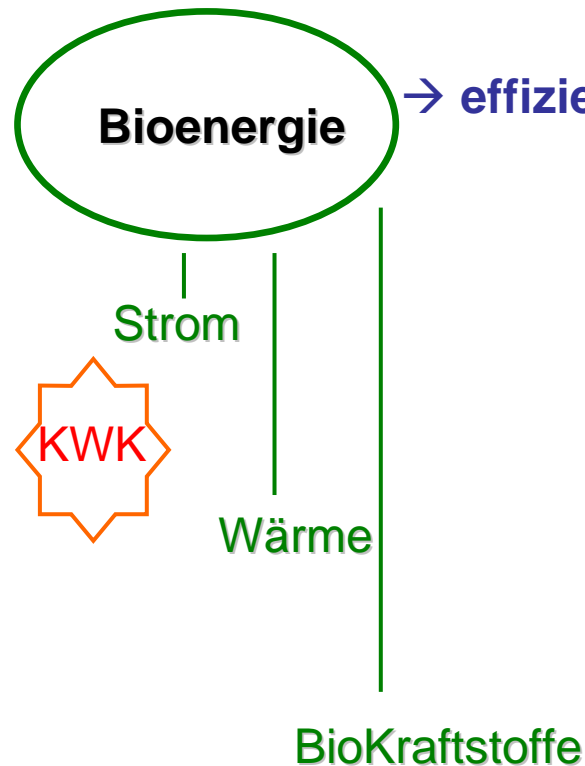




3 Ausbau der Bioenergie – Maßnahmen (ausgewählte Beispiele)



Was ist beim Ausbau der Bioenergie zu beachten?



→ effizient bereitstellen

→ Nachhaltigkeitskriterien von hoher Bedeutung

→ Nahrungsmittelsicherheit
(keine Flächen-/Nutzungskonkurrenz)

Zertifikate zum Nachweis der Nachhaltigkeit
(Nachhaltigkeitsverordnungen für Strom,
Kraftstoffe) -- *IEKP-Maßnahme* --

→ Klima- und Ressourcenschutz



Globale Märkte

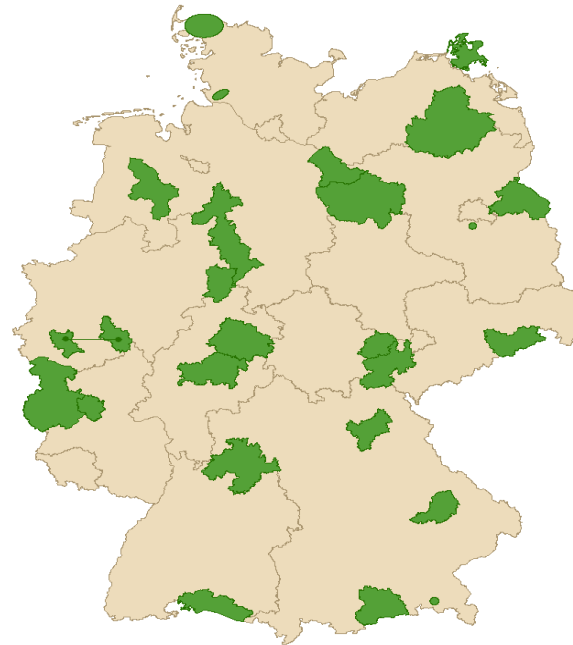
BMELV-Wettbewerb “Bioenergie Regionen”

Ziele:

- Vernetzung von regionalen Bioenergieakteuren
- Regionale Wertschöpfungsketten „Vom Acker bis zur Steckdose“, Arbeitsplätze
- Klimaschutz
- Versorgungssicherheit
- Steigerung der Akzeptanz

Maßnahmen:

- Förderung von **25 Bioenergie-Regionen** mit je bis zu 400.000 Euro





4 Forschung und Demonstration - Institutionen



Institutionen

- Projektträger für Forschungsförderung:
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)
- Forschungseinrichtung für Bioenergie:
Deutsches BiomasseForschungsZentrum
(DBFZ)
- sowie diverse sonstige Forschungseinrichtungen und
Hochschulen mit Forschungsschwerpunkten
im Bereich Bioenergie (z.B. vTI, ATB)



Forschungsförderung durch die FNR



Die **Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e.V. (FNR)** ist **Projekträger des BMELV** und unterstützt F&E, Demonstration, Markteinführung, Öffentlichkeitsarbeit und Fachinformation rund um nachwachsende Rohstoffe.

Ihre Ziele:

- Einen Beitrag für eine nachhaltige Rohstoff- und Energiebereitstellung zu leisten.
- Umweltentlastung durch Ressourcenschutz, besonders umeltverträgliche Produkte und CO₂-Emissionsverminderung.
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Land- und Forstwirtschaft sowie ihrer vor- und nachgelagerten Bereiche.

Das Deutsche BiomasseForschungsZentrum (DBFZ) in Leipzig



- gegründet 02/2008; [institutionelle Förderung durch das BMELV](#)
- praxis- und industriennahe Forschung und Entwicklung zu technischen, ökonomischen und ökologischen Fragestellungen der Bioenergie
- Prüfung und Zertifizierung von festen und flüssigen Biobrennstoffen und Bioenergieanlagen
- Beratung
- Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien und Ausschüssen



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

5 Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation



Internationale Zusammenarbeit des BMELV

- Instrumente -

- Bilaterale Zusammenarbeit: Agrarausschüsse auf Ministerebene oder eingebunden in Regierungskonsultation, [direkte bilaterale Fachgespräche](#)
- Politikdialoginstrumente (seit mehr als einem Jahrzehnt mit der Russischen Föderation): [GFA](#)
- Zusammenarbeit beim Anbau und der energetischen/Stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe mit der russischen Föderation: [FNR-Projekt](#)
- Beratungs- und Netzwerkleistungen, Wissenschaftskooperation in Forschung, Entwicklung und Demonstration: [FNR/DBFZ](#)
- Internationale Messeteilnahmen mit Unterstützung des BMELV - Präsenz von Bioenergieberatung bei RenErgie 2010; „Goldener Herbst Moskau“ 2010 geplant, [zur Zeit: IGW Nature.Tec-Halle 4.2 → FNR](#)

Weitere Entwicklung der Aktivitäten:

- - Netzwerk mit Regionen und Regionalvertretern aufbauen (vgl. hierzu auch die Aktivität des Ostausschusses zu Energie bei der Hannover-Messe).
- - Best practices bzw. Bedarf der russischen Regionen, in denen FNR bzw. DBFZ tätig waren und sind, dokumentieren (z.B. auch als Hand-out) und auch gegenüber russischer Seite verdeutlichen, um hierdurch Multiplikatorwirkung für weitere Regionen zu erreichen.
- - Interesse D an Zusammenarbeit in Netzwerken, aber auch an Verkauf bezahlter Dienstleistungen für Biogasanlagen und Gülletechnik bzw. Anlagen selbst deutlich machen.
- - mehr in Richtung von Veranstaltungen denken, die mehrere interessierte Regionen ansprechen (auch ggf. mit BMU gemeinsam).



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

N1@bmelv.bund.de

Annette.Seliger@bmelv.bund.de